

MERKBLATT MITARBEITER GEWINNEN UND HALTEN

STAND: MAI 2023

3. Ausbildung / Praktika



Allgemeine Info

Wenn wir über Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel sprechen und Recruiting von Mitarbeitenden aus dem Ausland, dürfen wir das Inland nicht vernachlässigen. Der Arbeitnehmermarkt bleibt und wir müssen junge Leute für uns und unsere Branche gewinnen, denn wenn sie einmal in andere Gewerbe abgewandert sind, ist es zu spät. Das heißt, mit Vollgas auf die Schulabgänger zugehen und sie begeistern. Das heißt aber auch: Die Auszubildenden, die sich für unsere Berufe entschieden haben, müssen davon überzeugt sein, dass diese Entscheidung zu den besten gehört, die sie jemals getroffen haben.

Welche Berufe es gibt, welche Ausbildungsinhalte vermittelt werden und wie die Rahmenpläne aussehen erfahren Sie auf der Homepage des [Ausbildungsportals](#) des DEHOGA Bundesverbandes, weitere Info gibt der DEHOGA NRW auf seiner Seite [„Gastgeber von morgen“](#). Zuständig für die Ausbildung ist die [örtliche IHK](#) mit ihren Ausbildungsberatern, denn der Berufsausbildungsvertrag wird zwischen dem Arbeitgeber, dem Auszubildenden und der IHK geschlossen. Häufig wird ein Ausbildungsplatz über die [Lehrstellenbörse der IHK](#) gefunden. Hilfreich sind die Ausbildungsbotschafter der IHK

Die Ausbildungsvergütung ist im allgemeinverbindlichen Tarifvertrag für Auszubildende für das Gaststätte- und Hotelgewerbe des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt. Dieser wurde von den Tarifvertragsparteien, dem DEHOGA NRW und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Landesbezirk NRW abgeschlossen und im [Downloadbereich](#) des DEHOGA Nordrhein hinterlegt.

Wie wird man Ausbildungsbetrieb?

Geklärt werden müssen zwei Fragen, zuständig ist die IHK:

- ✓ Ist der **Ausbilder geeignet?**
- ✓ Ist der **Betrieb geeignet?**

Ausbilden darf nur, wer persönlich und fachlich dazu geeignet ist. So legt es das Berufsbildungsgesetz (BBiG) in § 28 fest. Den Nachweis, dass man geeignet ist, erbringt man durch den Ausbilder-schein nach [AEVO](#) (Ausbilder-Eignungsverordnung). Zudem muss der Ausbilder den Beruf gelernt haben.

Die Ausbildungsstätte muss laut Berufsbildungsgesetz nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet sein und die Zahl der Auszubildenden muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze oder zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte stehen, es sei denn, dass die Berufsausbildung anderenfalls nicht gefährdet wird.

In Deutschland haben wir die **duale Ausbildung**. Der Ausbildungsbetrieb muss seine Auszubildenden für den Berufsschulunterricht freistellen.

Neben den klassischen zwei- und dreijährigen Ausbildungsberufen bietet das Gastgewerbe vielfältige Möglichkeiten:

- ✓ die Ausbildung zum **Fachpraktiker im Gastgewerbe** für Menschen, die ein Handycap haben
- ✓ das **duale Studium** für Menschen, die praktische Ausbildung und Studium verbinden wollen. Weitere Infos auf unserer [Homepage](#).



Durch ein Ausbildungsangebot für duale Studierende erschließen Sie als Ausbildungsbetrieb eine neue Zielgruppe. Diese Zielgruppe umfasst beispielsweise den großen Pool von Abiturienten, die einen akademischen Abschluss erwerben wollen.

Wie kommt man an Praktikanten und Auszubildende?

Wir suchen Dich oder wir suchen Sie? Interessant zu wissen:

Wie wollen Azubi-Bewerbende auf Karriereseiten und in Stellenanzeigen angesprochen werden? Laut einer Studie bevorzugen 55,7 Prozent aktuell das "Du", 10,2 Prozent das "Sie", dem Rest ist es egal. [Azubi-Recruiting Trends 2023](#)

Im Vorfeld gilt es, **die Schulabgänger auf die Berufe des Gastgewerbes aufmerksam zu machen**. Dies geschieht durch Präsenzveranstaltungen wie Ausbildungsmessen oder Infoveranstaltungen in Schulen und dort, wo sich Jugendliche am meisten "aufhalten" nämlich in den sozialen Medien. TikTok, Instagram usw. sind hier zu nennen.

Auf dem ersten Platz der Orientierung, welcher Beruf der richtige ist, landen..... **die Eltern**.



| | Facebook | Instagram | TikTok | YouTube | LinkedIn | Xing |
|--|----------|-----------|--------|---------|----------|------|
| Schülerinnen und Schüler sowie Azubis | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✗ | ✗ |
| Eltern von potenziellen Azubis | ✓ | ✗ | ✗ | ✗ | ✗ | ✗ |
| Berufseinsteigerinnen und -einsteiger (mit Hochschulabschluss oder abgeschlossener Ausbildung) | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Fachkräfte mit Berufserfahrung | ✓ | ✗ | ✗ | ✗ | ✓ | ✓ |

KOFA www.kofa.de

11

Eine gute Kampagne der IHK, die sich direkt an die Azubis, ihre Eltern und Betriebe wendet, wurde im März 2023 gerade gestartet „[Macht mehr aus uns](#)“. Die [Ausbildungsbotschafter](#) der IHKen sind junge Menschen, die von ihrer Ausbildung berichten. [Podcasts](#) zur Orientierung speziell für die Gast-roberufe bietet der DEHOGA NRW.

Es gibt unendlich viel an Information für junge Leute. Das ist Fluch und Segen, denn junge Menschen sagen uns: „Das ist too much information, wir finden nichts.“ Es ist ganz entscheidend, die möglichen Bewerber über Praktikumsangebote in die Betriebe zu bringen, damit sie die Berufe und die Praxis kennenlernen.

Die Praktikumsangebote müssen die Interessenten erreichen. Hierzu gibt es einige Medien:

- ✓ Bieten Sie Plätze im Rahmen der [Berufsfelderkundung](#) in Ihrem Betrieb an.
Diese finden in der 8. Klasse statt, werden an 3 Tagen in 3 Berufsfeldern durchgeführt und bereiten auf die Betriebspraktika vor. Die Termine finden Sie auf der Homepage Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, hier können Sie sich auch registrieren.
- ✓ Bieten Sie **Betriebspraktika** an.
Die Schüler müssen während ihrer Schulzeit ein meist zweiwöchiges Praktikum in einem Betrieb machen.
- ✓ Bieten Sie **Praktikumsplätze in den Schulferien** an.
Info dazu finden Sie [hier](#)
- ✓ Nehmen Sie an **Ausbildungsmessen** teil.
Ausbildungsbroschüren, give-aways und Stellwände stellt der DEHOGA Nordrhein Ihnen zur Verfügung und gibt Tips für den Stand. An diversen Messen nehmen auch Kolleg:innen des DEHOGA teil und brauchen Ihre Unterstützung.
- ✓ Informieren Sie sich über [KAoA](#) (kein Abschluss ohne Anschluss)

Zur Gestaltung und rechtssicheren Durchführung eines Praktikums beraten wir Sie und geben Ihnen unsere Checkliste und einen Praktikantenvertrag an die Hand.

Dass Schüler Betriebspraktika machen, ist gang und gäbe, viele gastgewerbliche Betriebe gewinnen darüber ihre Auszubildenden. Da wir inzwischen alle Hebel in Bewegung setzen müssen, gibt es auch Unternehmenspraktika für Lehrkräfte. Alles Wissenswerte dazu finden Sie auf der Website der Initiative [SCHULEWIRTSCHAFT](#).

Agenturen: (siehe auch Mitarbeiterrecruiting aus dem Nicht EUAusland)

Empfehlungen von Kollegen und Kolleginnen:

<https://junior-talents.com/>

<https://aulid.de/>

Wir bemühen uns, diese Informationen auf der Basis der aktuellen Sach- und Rechtslage zu erstellen. Für Schäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments entstehen könnten, ist die Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Schäden an Körper, Leben und Gesundheit, für die die gesetzlichen Haftungsregeln uneingeschränkt gelten. Bitte prüfen Sie regelmäßig die Aktualität der verwendeten Dokumente und beachten Sie unsere Verbandsmitteilungen.